

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Johanna Bleker
Professorin für Geschichte der Medizin i. R.
(Berlin)

Prof. Dr. phil. Eva Brinkschulte
Leiterin des Fachbereichs Geschichte, Ethik und
Theorie der Medizin, Otto von Guericke Universität
Magdeburg

Prof. Dr. phil. Fritz Dross
komm. Leiter des Instituts für Geschichte der
Medizin, Universität Würzburg

Dr. phil. Susanne Grosser
Historikerin, Fränkisches Freilandmuseum Bad
Windsheim und wiss. Mitarbeiterin im Projekt
Schönlein (Erlangen)

Dr. med. Dipl.-Ing. (Univ.) Florian Knorr-Held
Orthopädische Praxis, Erlangen

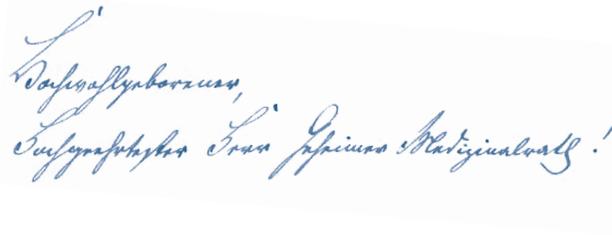
Prof. Dr. med. Karl-Heinz Leven
Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der
Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. med. Bernhard Manger
Medizinische Klinik 3 (Rheumatologie und
Immunologie), Universitätsklinikum Erlangen

Prof. Dr. med. univ. Georg Schett
Direktor der Medizinischen Klinik 3
(Rheumatologie und Immunologie),
Universitätsklinikum Erlangen

Dr. phil. Philipp Teichfischer
wiss. Lektor, ehem. wiss. Mitarbeiter am
Schönlein-Projekt Magdeburg

Prof. Dr. phil. Renate Wittern-Sterzel
ehem. Direktorin des Instituts für Geschichte und
Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg



Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten

2. bis 16. Dezember 2018
täglich von 10 bis 18 Uhr
der Eintritt ist kostenlos

Ausstellung und Symposium veranstaltet von

Institut für Geschichte und Ethik der
Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg

Medizinische Klinik 3 (Rheumatologie
und Immunologie), Universitätsklinikum
Erlangen

mit freundlicher Unterstützung durch das
Rheumazentrum Erlangen e.V.
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
Staatsbibliothek Bamberg
Universitätsbibliothek Erlangen

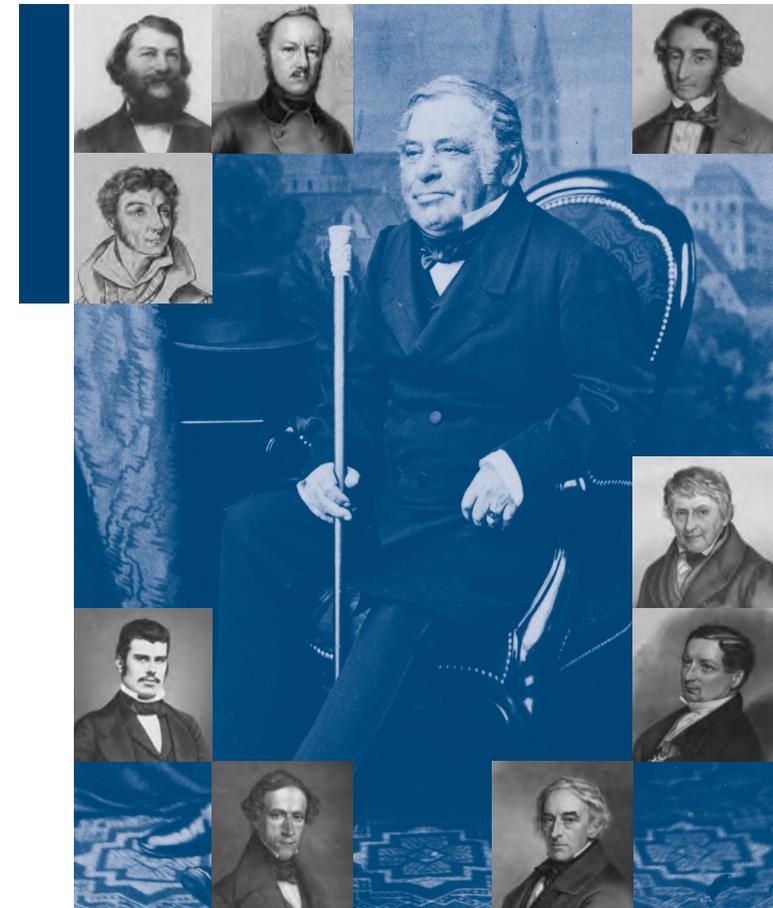


abbvie

Die weltweite Korrespondenz des Johann Lukas Schönlein
in 1.000 Briefen

Der Schatz auf einem Erlanger Dachboden

Ausstellungseröffnung und Symposium
Universitätsbibliothek Erlangen, 30. Nov. und 1. Dez. 2018



Der Schatz auf dem Dachboden

Im Spätsommer 2017 ist in Erlangen eine große Zahl von Briefen an Johann Lukas Schönlein (1793–1864) aus Privatbesitz aufgetaucht. Der Bamberger Schönlein hatte Professuren in Würzburg, Zürich und Berlin inne und gilt in der Medizingeschichte als die zentrale Figur des Übergangs einer von der Schelling'schen Naturphilosophie inspirierten zu einer explizit auf naturwissenschaftlichen Verfahren und Erkenntnisweisen beruhenden Medizin.

Zu den besonderen Problemen der Schönlein-Forschung gehört indes, dass Schönlein seine wesentlichen Arbeiten nicht publiziert hat – zu den zentralen Dokumenten seiner klinischen Methode gehören von seinen Hörern publizierte Vorlesungsmitschriften, deren Authentizität Schönlein vehement bestritt. Umso wichtiger ist die Korrespondenz des Mediziners. Der Nachlass des Begründers der »deutschen Klinik« mit den an Schönlein gerichteten und von ihm empfangenen Schreiben aus dem Kollegen-, Patienten- und Familienkreis galt bislang als verschollen – und ist nun im Umfang von über 1.000 Schreiben unerwartet auf einem Erlanger Dachboden aufgetaucht.

Um diesen Fund der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen, wird am 30. November 2018 – exakt der 225. Geburtstag Johann Lukas Schönleins – eine Ausstellung mit herausragenden Fundstücken eröffnet. Am Folgetag werden der Fund und seine medizinhistorischen Perspektiven Gegenstand eines Symposiums mit ausgesuchten Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern.



Ausstellungseröffnung

Freitag, 30. November 2018, 17.00 Uhr

Schuhstraße 1a, 91052 Erlangen
Ausstellungsraum EG

Karl-Heinz Leven

Begrüßung

Florian Knorr-Held

Der Schatz auf dem Dachboden

Georg Schett

Vom Dachboden in die Medizinische Klinik 3

Fritz Dross

Einführung in die Ausstellung



Symposium

Samstag, 1. Dezember 2018

Universitätsstraße 4 (Eingang Schuhstraße)
(Universitätsbibliothek Altbau) Vortragssaal 2. OG

10.00–11.00 Uhr

Johanna Bleker (Berlin)

Johann Lukas Schönlein, die naturhistorische Schule und die Etablierung der naturwissenschaftlichen Medizin

Fritz Dross / Susanne Grosser (Erlangen)

Das Erlanger Schönlein-Konvolut: Umfang, Korrespondenten, chronologische und sachliche Verteilung – ein Überblick

11.30–12.30 Uhr

Eva Brinkschulte (Magdeburg)

Die Entdeckung eines Teils des Schönlein-Nachlasses im Nachlass von Erich Ebstein (1880–1931)

Philipp Teichfischer (Magdeburg)

»Mon chère Monsieur Schönlein« – Erschließung, Bearbeitung und Edition der Schönlein-Korrespondenz

13.30–14.30 Uhr

Bernhard Manger (Erlangen)

Johann Lukas Schönlein: Ein weltweit vernetzter Naturkundler

Renate Wittern-Sterzel (Erlangen)

Sieben Briefe des Erlanger Kliniklers Carl Canstatt (1807–1850) an seinen Lehrer Johann Lukas Schönlein

Fritz Dross (Würzburg)

Therese Schönlein als Korrespondentin in Familienangelegenheiten

15.00–16.00 Uhr

Johanna Bleker (Berlin), Moderation

Abschlussdiskussion